

Initiative „Save the Dance“
c/o Konrad Hirsch (Sprecher der Initiative)
Kleine Alexanderstraße 8, 10178 Berlin
info@savethedance.de

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin
Petitionsausschuss
Niederkirchnerstr. 5
10117 Berlin

Berlin, 25.05.2020

Sehr geehrte Damen und Herren des Petitionsausschusses!

Die Initiative „Save the Dance“ wendet sich heute mit mehreren dringenden Bitten bezüglich der Staatlichen Ballettschule Berlin an Sie:

1. Wir bitten um den Erhalt des Bachelor-Studiengangs an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Die Bachelorausbildung macht zum einen die Absolventen zurecht akademisch ebenbürtig den anderen Künstlern, die nahezu alle (Schauspieler, Sänger, Dirigenten, Regisseure, Ausstatter) mit Hochschulabschluss ans Theater kommen. Das wertet allgemein die Stellung der Sparte Tanz erheblich auf.

Zum anderen sichert der Bachelor-Grad nach Karriere-Ende den Zugang zu einem Studium oder einer qualifizierten Ausbildung, was mit dem bisherigen Abschluss als „Staatlich geprüfte/r Bühnentänzer/in“ nachweisbar kaum oder nur schwer möglich war.

Aus beiden Gründen ist der Bachelor-Studiengang eine große, langwierig erkämpfte Errungenschaft, die den TänzerInnenberuf attraktiver macht und nicht aufgegeben werden darf.

Setzen Sie sich bitte für den Erhalt des Bachelor-Studiengangs Bühnentanz ein!

2. Wir bitten um den Erhalt des Landesjugendballetts Berlin an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Das Landesjugendballett, von Senatorin Sandra Scheeres dankenswerterweise gegründet, verschafft gemäß der Einrichtungsverfügung den Studierenden jene Praxiserfahrung, die BallettdirektorInnen heute von AbsolventInnen erwarten. Das sichert ihnen rasch eine Festanstellung,

ohne den Weg über eine entwürdigende Praktikantenstelle nach neun Jahren einer professionellen Ausbildung! Einladungen nach Peking und St. Petersburg, New York und Mexiko, wie sie der Pressebrief der Schule aufführt, sowie Vorstellungen republikweit, beim Staatsballett und im Fernsehen bestätigen, dass dieser Weg richtig ist.

Die Staatliche Ballettschule spielt unter den vergleichbaren Ausbildungseinrichtungen weltweit in der ersten Liga mit. Sie zieht inzwischen Studierende AUS aller Welt an und entlässt AbsolventInnen IN alle Welt, ebenso gelistet im Pressebrief. Die Ausbildung ausländischer StudentInnen aus benachteiligten Verhältnissen, ermöglicht durch verschiedenste Stipendien, zeugt zudem von sozialer Verantwortung.

Diese Erfolge sind Ergebnis einer klugen Entwicklungsstrategie der Schulleitung über weit mehr als ein Jahrzehnt. Dazu gehört auch die Öffnung der Schule in die Stadt hinein (Teilnahme am Literaturfestival) und darüber hinaus (Festakt 500 Jahre Havanna). Nie zuvor war die Schule international so gut verknüpft wie derzeit. Diese Entwicklung muss unbedingt beibehalten werden. Die Staatliche Ballettschule Berlin ist ein kultureller Leuchtturm, der weit über die Landesgrenzen hinaus strahlt und nicht zuletzt der Stadt Ehre einbringt!

Setzen Sie sich bitte für den Erhalt des Landesjugendballetts Berlin ein!

3. Bitte setzen Sie sich auch für den Erhalt der Staatlichen Ballettschule Berlin in ihrer derzeitigen Struktur ein! Was Umstrukturierung der Schule und ein neues Leitbild meinen, wie die Senatorin sie propagiert, ist nicht klar. Die Schule hat sich ihre derzeitige Reputation mit genau dieser Struktur erworben. Sie sollte unbedingt bestehen bleiben. Doch mit dem Erhalt sollten strukturelle Weiterentwicklungen im Sinne des Auftrags der Schule sowie Verbesserungen in der Ausstattung und der Personalstruktur einhergehen.

Wir bitten um den Erhalt der Staatlichen Ballettschule Berlin in ihrer derzeitigen Struktur!

4. Weiterhin bitten wir Sie, daran mitzuwirken, dass
 - der Bericht der Befragungen und der Gesamtkonferenz vom 22. Januar 2020 veröffentlicht wird;
 - die Ergebnisse der Untersuchungskommission und der Clearingstelle transparent, qualitativ und quantitativ ausgewertet und kritisch beurteilt werden;

- die Freistellung des Schulleiters aufgehoben bzw. seine Wiederbeschäftigung erreicht, die Ausschreibung seiner Stelle zurückgenommen wird; Entsprechendes gilt sinngemäß für den Künstlerischen Leiter;
- vom Schulleiter bereits gemeldetes Fehlverhalten einiger PädagogInnen unbedingt strikte Konsequenzen hat.

Abschließend bitten wir Sie, die intransparente, vielfach kritisierte Arbeitsweise von Senatorin Sandra Scheeres und ihrer Staatssekretärin Beate Stoffers kritisch zu begleiten und zu hinterfragen. Diesbezüglich fordern wir die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses.

Wir danken Ihnen!

Dr. Rüdiger Barney, *Sporthistoriker*

Dr. Volkmar Draeger, *Tanzjournalist und Lehrbeauftragter für Tanzgeschichte*

Monika Ehrhardt-Lakomy, *Schriftstellerin*

Prof. Manfred Eichel, *Kulturjournalist*

Dr. Ulla Ellermann, *Deutscher Bundesverband Tanz, Beauftragte des Präsidiums für Ausbildung*

Barbara Flügge-Wollenberg, *Deutscher Bundesverband Tanz, Präsidium – Beauftragte für Tanzpolitik und stellv. Sprecherin Rat für darstellende Kunst und Tanz*

Nils Freyer, *Tänzer und Absolvent der Staatlichen Ballettschule Berlin*

Matti Goldschmidt, *Tanzpädagoge, Choreograph, Vorsitzender Landesverband Tanz in Bayern e.V., Vorsitzender Israelisches Tanzhaus e.V.*

Konrad Hirsch, *Journalist und Sprecher der Initiative „Save the Dance“*

Prof. GMD Mathias Husmann, *Dirigent und Komponist*

Prof. Dr. Peter Jarchow, *em. Prof. HS für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin*

Prof. Susanne Linke, *Tänzerin und Choreografin, Mitglied der Akademie der Künste Berlin*

Franziska Mölle, *Produktionsdramaturgin Landesjugendballett Berlin*

Heidrun Müller, *ehem. Bühnentänzerin und Protokollchefin Freistaat Sachsen*

Angela Philipp, *Ballettpädagogin an der Staatlichen Ballettschule Berlin*

Susanne Rinnert, *Tanzpädagogin und Choreografin*

Claus Schulz, *ehem. Ballettdirektor des Balletts der Deutschen Staatsoper Berlin*

Arla Siegert, *Opernregisseurin, Choreografin, Mitglied der Akademie der Künste Berlin und Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste*

Rashmi Torres, *Studentin an der Staatlichen Ballettschule Berlin*

Prof. Hanne Wandtke, *Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste*

Die Initiative „Save the Dance“ wurde im Mai 2020 gegründet. Bisher haben sich mehr als 225 UnterzeichnerInnen angeschlossen, darunter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende der Staatlichen Ballettschule Berlin, Eltern von Schülerinnen und Schülern und zahlreiche Persönlichkeiten sowie ExpertInnen aus der Tanz- und Kulturbranche.

Informationen, Statements und Liste aller Unterstützerinnen: www.savethedance.de